

Von klein auf.

**Bewerbung des RFV Leonberg um den
Preis der besten Jugendarbeit im Bereich
Ponysport. Leonberg, den 27.11.2005**



Reit- und Fahrverein Leonberg e.V.

Einer der größten in Baden-Württemberg.

Der Reit- und Fahrverein Leonberg, 1932 zum erstenmal gegründet und nach dem Krieg von 31 Mitgliedern erneut ins Leben gerufen, zählt heute mit rund 630 Mitglieder, davon ca. 200 Jugendliche und ca. 100 Ponykinder, zu den größten Reitvereinen in ganz Süddeutschland. Die Vereinsanlage, das Reiterzentrum Tilgshäusle, liegt mitten im Grünen vor den Toren Leonbergs und ist auch für Jugendliche mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen.

Die Reitanlage, ist in den letzten Jahren immer wieder ausgebaut worden, und erfüllt heute alle Anforderungen für Freizeit- und Turnierreiter: Stallungen für 80 Pferde, zwei Reithallen, zwei Außenplätze, eine Führanlage sowie ein Longierpavillon und Koppeln. Für Turnierveranstaltungen gibt es einen Rasenspringplatz, der die Anforderungen der Kategorie A erfüllt, sowie einen Außenplätze, der die Möglichkeit bietet Dressurprüfungen der schweren Klasse auszutragen.

Der Verein verfügt über 15 Schulpferde, wovon 5 Ponys sind, auf denen Mitglieder ohne eigenes Pferd an Reitstunden und Ausritten teilnehmen können. Der Ausbildungsbetrieb wird von einem Reitlehrer FN, einer Bereiterin und einer Auszubildenden betreut. Vier Pferdepfleger kümmern sich um das Wohl der Vierbeiner, die alle in Boxen mit eigenem Fenster untergebracht sind. Zur Zeit benutzen ca. 100 Pferde regelmäßig die Vereinsanlage, davon 14 Ponys.



So ist an jeden gedacht.

Das vielseitige Angebot des RFV Leonberg.

Der Verein ist in allen Sparten des Reit- und Pferdesports aktiv, es gibt eine Ponygruppe, in der die Jüngsten an den Reitsport herangeführt werden, es werden Jugend- und Erwachsenenreitstunden angeboten und an den Wochenenden werden Ausritte organisiert.

Für turnierambitionierte Reiter gibt es regelmäßige Förderstunden bis zur Klasse M und in den Wintermonaten werden zusätzliche Kurse mit externen Trainern organisiert, um eine möglichst breite und fundierte Ausbildung der Jugendlichen für den Turniersport zu gewährleisten.

Der Verein hat eine eigene sehr erfolgreiche Voltigierabteilung, der neben den Basisgruppen auch drei Turniergruppen und jetzt auch Einzelvoltigierer angehören. Die A-Gruppe hat bereits mehrmals erfolgreich an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen.

Wöchentlich findet einmal für geistig behinderte Menschen und einmal für blinde Kinder in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Einrichtungen therapeutisches Reiten statt. In den Sommerferien werden Reiterferien und eine Ponyfreizeit angeboten. Die Kinder bekommen ihr Pflegepferd und es werden täglich zwei Reitstunden und eine Theoriestunde abgehalten.



So ein Pony, das kann alles.

Die Ponygruppe Leonberg - vom Pilotprojekt zur ständigen Einrichtung.

In Zusammenarbeit mit der FN wurde 1989 im Leonberger Reitverein unter der Leitung von Sigrid Adam eine Ponygruppe gegründet, in der die Kinder spielerisch an den Reitsport herangeführt werden. Hinter diesem Projekt stand der Gedanke, Kinder bereits ab dem Alter von 5-6 Jahren für den Pferdesport zu begeistern, und so qualifizierte Nachwuchsreiter auszubilden. Ponys eignen sich für diese Aufgabenstellung besonders gut, sie sind der Traum vieler Kinder und durch ihre Größe und ihre Wesensart ist schnell eine Vertrauensbasis hergestellt.

Die Leonberger Ponygruppe hat sich in den letzten 16 Jahren fest im Verein vor allem durch den damals unermüdlichen Einsatz von Frau Sigrid Adam etabliert. Seit 1989 wurden mehr als 300 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren an die Reiterei herangeführt. Dank dieser guten Grundausbildung reiten viele jetzt »erwachsene Kinder« erfolgreich im Turniersport. Sogar bis zur schweren Klasse.

Zur Ponygruppe gehören zur Zeit über 45 Kinder, davon reiten ca. 35 in den Nachwuchsgruppen, die sich in eine Anfänger- und zwei Fortgeschrittenengruppen gliedern. Das Eintrittsalter für diese Gruppen ist 6 Jahre, die Altersgrenze für die Schulgruppen liegt bei 10 Jahren. Für Kinder mit eigenem Pony oder mit einer Reitbeteiligung an einem Pony gibt es eine Ponyförderstunde, hier reiten im Augenblick 10 Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren. Ganz stolz ist der Verein, dass sie auch vier Jungens haben, die ein Pony reiten.



Jedes Jahr wird eine Anfängergruppe begonnen, in die maximal 15 Kinder aufgenommen werden. Schon seit Jahren sind diese Plätze sehr begehrt, es gibt eine Warteliste, die oft schon ein Jahr im voraus ausgebucht ist. Die Zahl der Anfänger ist bewusst begrenzt, denn nur so ist eine individuelle Betreuung der Kinder nach ihren Talenten und Neigungen möglich. Die Gruppen werden von der Bereiterin Nicole Jeutter geleitet unter Mithilfe von Müttern der Ponykinder. Manch „Ponymutter“ war schon immer passionierte Reiterin oder ist es durch die Mithilfe in der Ponygruppe geworden. Auch Väter haben durch ihre Kinder den Reitsport zu ihrem Hobby gemacht.

Am Anfang der Ausbildung wird sehr großer Wert darauf gelegt, dass die Kinder Vertrauen zu den Ponys fassen. So ist es nicht verwunderlich, dass die Ponypflege und das spielerische Kennenlernen am Beginn der Anfängerausbildung stehen. Die Kinder pflegen ihre Ponys vor jeder Reitstunde in Gruppen, hierbei helfen zum Teil die Kinder der Fortgeschrittenengruppen den Neulingen. Das Pony wird so für die Kinder zu einem Spielkamerad, den man striegeln und frisieren kann aber vor dem man auch Respekt haben muss. Der Wunsch, diesen Kameraden auch einmal zu satteln und zu reiten kommt dann sehr schnell von allein.



Von den 15 Ponys, die im Verein untergebracht sind, gehen 8 regelmäßig im Ponygruppenbetrieb, hiervon sind 6 vereinseigene Schulponys und zwei, die von Privatbesitzern zur Verfügung gestellt, deren Kinder selbst in der Ponygruppe reiten oder einmal geritten sind.

Neben der Praxisausbildung steht auch immer etwas Theorie mit auf dem Arbeitsplan (sie wird jedoch sehr praxisnah vermittelt), denn schließlich will ja jeder einmal erfahren, wie man die Hufschlagfiguren nennt, wie die Körperteile des Ponys heißen oder was das Pony zu Fressen braucht. Wer diese Fragen beantworten kann, gehört dann schon zu den „altenHasen“ in der Ponygruppe. Diese Kinder, die meist schon ein bis zwei Jahre dabei sind, reiten in den Fortgeschrittenengruppen und werden von den Kleinen immer bewundernd beobachtet, wenn sie für den ersten Reiterwettbewerb trainieren. Hierbei ist vollkommen egal, ob man stolzer Besitzer eines eigenen Ponys ist, oder aber auf dem Pony der Freundin oder des Freundes üben darf. Die fortgeschrittenen PonyreiterInnen ohne eigenes Pony können auf den Schulponys oder auf Privatponys Reitbeteiligungen bekommen. In den Fortgeschrittenengruppen wird mehr im sportlichen Sinne trainiert, hier werden die Kinder auf die ersten Turnierstarts vorbereitet. Die Kinder lernen nun auch ihr Pony als Sportkameraden kennen, dem sie Vertrauen müssen, wenn sie auf einen Sprung zureiten, dem sie aber in gleicher Weise auch Vertrauen und Zuneigung geben müssen, damit ihr Pony im wahrsten Sinne des Wortes mit ihnen durch dick und dünn geht. Die Kinder lernen so, Verantwortung für ein Lebewesen zu übernehmen.



Mit Spannung, Spiel und fest im Sattel.

Die Ponygruppe ist fester Bestandteil des Vereins.

Den Auftakt des Jahres im Leonberger Vereinsleben bildet der Pferdemarkt, ein Traditionsfest, das seit dem 17. Jahrhundert Anfang Februar gefeiert wird. Von Freitag bis Dienstag ist das Reiterzentrum die Drehscheibe verschiedenster Aktivitäten rund um das Pferd. Neben Seminaren zu aktuellen Reitsportthemen und dem großen historischen Festzug in der Stadt veranstaltet der Reitverein die Stadtmeisterschaften sowie ein buntes Schauprogramm.

Die Stadtmeisterschaften sind ein Turnier, bei dem Prüfungen von der Führzügelklasse bis zu Dressur und Springprüfungen der Klasse L ausgetragen werden. Für die Jüngsten aus der Anfängerguppe ist es ein besonders spannender Tag. Nach einem guten halben Jahr Grundausbildung in der Ponygruppe dürfen sie zum ersten Mal an einem Wettkampf teilnehmen. Die Richter werden respektvoll und doch neugierig beäugt, wie werden sie wohl urteilen, wie läuft so ein Führzügelwettbewerb überhaupt ab?

Das Bild, dass die Kinder mit ihren fein rausgeputzten Ponys bieten ist immer wieder schön anzusehen. Einheitlich sind die kleinen Reiter und ihre Führer (oft selbst ehemalige Ponykinder) mit weißer Hose und rotem Ponygruppenpullover gekleidet. Die fortgeschrittenen Ponykinder haben hier die Möglichkeit, zum ersten Mal einen Reiterwettbewerb oder eine Prüfung der Klasse E zu reiten. Vor heimischer Kulisse und mit der Ausbilderin in der Nähe, die noch kurz vor dem Start noch wichtige Tipps geben kann, ist dies der erste Testlauf für die kommende Freiluftsaison. Beim Schaureiten steht dann mehr der spielerische Aspekt im Vordergrund, da kommt es schon mal vor, dass mit den Ponys Fußball gespielt wird oder eine wilde Indianerjagd geritten wird.



Nach dem Pferdemarkt beginnt dann bald die Turniersaison. Soweit möglich, werden Fahrgemeinschaften gebildet, damit auch Kindern ohne eigenes Pony oder Transporter, die Turnierteilnahme ermöglicht werden kann.

Die Philosophie des Reitvereins Leonberg ist, eigene Turnierveranstaltungen so auszuschreiben, dass in allen Prüfungen auch Mitglieder des Vereins starten können. So bietet das Leonberger Jugendturnier, welches jährlich Mitte Juni stattfindet, Prüfungen von der Führzügelklasse bis zur A Dressur, dem A Springen und der Vielseitigkeit der Klasse A. Zweieinhalb Tage lang haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit dem Nachwuchs aus anderen Vereinen zu messen.

Zu Beginn der Sommerferien gibt es die langersehnte Ponyferienfreizeit. Die Ponykinder verbringen Tag und Nacht auf der Reitanlage bei ihren Ponys. Tagsüber wird zweimal geritten, Theorie gepaukt, gebastelt, ins Freibad gegangen und gespielt. Nachts schlafen die Kinder im Jugendraum des Vereins auf einem riesigen Matratzenlager. Zum Abschluss wird von den erfahreneren Ponykindern dann das Kleine Hufeisen abgenommen.

Im Herbst gehört die Ponygruppe mit einem eigenen Jagdfeld natürlich mit zur großen Jagd. Die Fortgeschrittenen jagen mit ihren Ponys über Stoppelfelder wie die alten Hasen der Jagdszene dem Fuchs hinterher, und der Nachwuchs schaut begeistert von den Begleitfahrzeugen aus zu.



Nach der Turniersaison wird noch ein Jugendreitertag intern ausgetragen, hauptsächlich für die Kinder und Jugendlichen, die nicht die Möglichkeiten hatten auf externe Turniere zu fahren. Am Jugendreitertag haben sie dann die Möglichkeit mal einen Reiterwettbewerb oder einen ersten Springreiterwettbewerb zureiten. Die Prüfungen gehen vom Reiterwettbewerb bis zur A Dressur und einem E Springen. An diesem Tag wird auch ein Geschicklichkeitswettbewerb durchgeführt, der vor allem von den Ponykindern gerne angenommen wird.

Pause gibt es jetzt auch noch nicht, denn die Weihnachtsfeier des Vereins steht bald vor der Tür. Die Proben fangen bald an. Meistens wird eine schöne Weihnachtsgeschichte von den Ponykindern aufgeführt und manchmal gibt es eine Mutter/Vater-Kind Quadrille die die fortgeschrittenen Ponykinder mit ihren reitenden Eltern aufführen.

In den Wintermonaten werden Ponykurse auf der Reitanlage Leonberg veranstaltet. Dieses Jahr fand auch ein Lehrgang für Ausbilder auf der Anlage in Leonberg, veranstaltet vom WPSV , mit dem Thema „Moderne Unterrichtsmethoden im Pferdesport“, statt. Einige Ponykinder, mit eigenem Pony oder Schulpony durften als „Unterrichtskinder“ daran teilnehmen.

Es gibt eine sehr schöne Clownsquadrille, die zusammengestellt wurde aus heutigen Ponykindern auf Ponys und ehemaligen Ponykindern, die heute erfolgreiche Turnierreiter sind auf ihren Großpferden. Sie wurde öfters auf Veranstaltungen vorgeführt, intern wie extern. Gerade das Trainieren für solche Schauveranstaltungen gibt den Jugendlichen zusätzlichen Ansporn, denn Applaus ist bekanntlich der schönste Lohn.

Im Reiterstübchen steht ein Kinderstammtisch an dem sich die heutigen Ponykinder mit den ehemaligen Ponykindern seit dem Jahrgang 1984 (hauptsächlich mit den Jahrgängen 87 und jünger) treffen und viel Spaß haben.



Das kann sich sehen lassen.

Erfolge ehemaliger Ponyreiter der Ponygruppe.

Sebastian Ziegler Jg. 1985

Erfolgreich in nationalen und internationalen
Springprüfungen der Klasse S



Christian Ziegler Jg. 1983

Erfolgreich in nationalen und internationalen
Springprüfungen der Klasse S



Christian Kraft Jg. 1981

Erfolgreich in Springprüfungen der Klasse S/A



Patrick Kraft Jg. 1984

Erfolgreich in Dressurprüfungen der Klasse M/A



Nadine Kraft Jg. 1987

Erfolgreich in Springprüfungen der Klasse M/B
und in Dressurprüfungen der Klasse L



Tina Bauer Jg. 1989

Erfolgreich in Dressurprüfungen der Klasse L
auf Pony und Großpferd und in Springprüfungen
der Klasse A



und viele, viele mehr.....

Denn früh übt sich.

Erfolge der jetzigen Ponyreiter.

Viviane Böpple Jg. 1991
Erfolge 2005

- 12. Platz bei der Deutschen Meisterschaft
der Vielseitigkeit bei den Ponyreitern
- 7. Platz bei der CCIP**
(Pony-M) in Avenches/Schweiz
- 3. Platz Ponyspringprüfung Klasse M in Ilsfeld
Siegerin des IGV Trophys
- Zahlreiche M-Springerfolge auf ihrem
Großpferd Grey Jacob



Lenard Böpple Jg. 1993
Erfolge 2005

- Goldene Schärpe beim Bundeswettbewerb
der Ponyvielseitigkeitsreiter in Hamburg
- Erfolgreich in Ponyvielseitigkeitsprüfungen
der Klasse E und A
- Erfolgreich in Springen der Klasse E und A



Katharina Groshaupt Jg. 1993
Erfolgreich in Reiter-, Springreiterwettbewerben,
Dressur- und Springprüfungen der Klasse E
und im Vierkampf



Rebekka Kleinfelder Jg. 1993
Erfolgreich in Reiter-, Springreiterwettbewerben
und in Dressurprüfungen der Klasse E



Sarah Wanner Jg. 1995
Erfolgreich in Reiterwettbewerben

Kaya Biesinger Jg. 1996
Erfolgreich in Reiter-, Springreiterwettbewerben
und Springprüfungen der Klasse E



Anais Farr Jg. 1994
Erfolgreich in Reiterwettbewerben

Viola Wilhelm Jg. 1995
Erfolgreich schon in Führzügelklassen und
jetzt in Reiterwettbewerben und im Vierkampf



Lukas Groshaupt Jg. 1995
Erfolgreich in Reiterwettbewerben

Wenn die Basis stimmt.

Die Macher der Ponygruppe.

Die Basisarbeit und die Grundausbildung in der Ponygruppe wird von Nicole Jeutter betreut, bei der Ausbildung der Turnierreiter arbeiten der Reitlehrer Axel Schmidt, die Reitlehrerin Carmen Waldhausen, Thomas Kittel und die Auszubildende Marianne Sandberg zusammen. So erhalten die Kinder eine breitangelegte Grundausbildung im Dressur- und Springsport, die durch Trainingseinheiten im Gelände und Lehrgängen noch vertieft wird.



Nicole Jeutter
Bereiterin FN



Marianne Sandberg
Auszubildende



Axel Schmidt
Reitlehrer FN

Und viele viele Ponymütter wie Regina Biesinger, Madeleine Wanner.

Vielen Dank.

Die Ponykinder aus Leonberg.



November 2005

© Idee / Konzept / Text

Katrin Groshaupt und Janine Nemeč

Herterstrasse 24

71254 Ditzingen

Fon: 0 71 56 - 9 36 96

© Bild

Regina Biesinger, Madeleine Wanner, Roland Vosseler,

Katrin Groshaupt

im Auftrag des

Reit- und Fahrverein Leonberg

Tilgshäusle

71229 Leonberg